Im Morgedwind

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **96 (1955)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Morgedwind

Dett uf um Bärg im bruine Huis,
da luegd mi Schatz zum Pfeister uis
und singd vor luiter Langiziit
es Heimweh-Liäd wiä Gloggegliit.

Heech uber s' Tobel bringd miär gschwind
das Liäd e chuele Morgedwind.
Chuim hed er's zuemer zueche treid,
de juize-n-ich und gibe Bscheid:
Ich chume glii,
es cha de sii,
as ich cha cho
dä Abig scho.

E so vill Liäbi, so vill Leid
isch i das Singe-n-ine gleid
und stiigd wiä Flaiderwelkli fiin
duruif i blaije Sunneschiin.

Heech uber s' Tobel bringd miär gschwind
das Liäd e chuele Morgedwind.
Chuim hed er's zuemer zueche treid,
de juize-n-ich und gibe Bscheid:
Ich chume glii,
es cha de sii,
as ich cha cho
dä Abig scho.

J. v. M.